

Vilnius - Erfahrungsbericht

Wahl der Universität

Grundsätzlich wollte ich erst später auf Erasmus fahren, aber als ich bei der Info-Veranstaltung gehört habe, dass es noch viele Plätze in vielen Ländern gibt, habe ich das ganze Programm näher angeschaut. Bei dem Event hat Professor [Name] einen kleinen Vortrag über Vilnius gehalten der sehr spannend sich anhörte, und meine Interesse wurde erweckt.

Ich habe von der Liste der möglichen Gastuniversitäten diejenigen ausgefiltert, wo ich die meisten interessanten, anrechenbaren Fächer gefunden habe, bzw. die Länder, die finanziell realistisch waren. Es sind dann ein paar Unis übrig geblieben. Ich habe mich dann letztendlich für Vilnius entschieden, weil:

- ich würde sonst nie ein Land so weit im Norden näher kennen lernen
- ich habe immer schon eine Interesse für Russland, bzw. Osteuropa gehabt und wollte sehen, wie ein post-sovjatisches Land, wie Litauen, heute aussieht
- es gab ausschließlich nur positive Feedbacks im Internet über Erasmus in Vilnius, und auch über die Uni selbst
- man konnte alles schnell auf der Homepage der Uni finden und zwar auf Englisch (eher die Ausnahme..)
- die wählbare Fächer klangen spannend und die Wahrscheinlichkeit der Anerkennung war sehr hoch

Betreuung

In der Folge war Professor [Name] mein Betreuer. Ich habe den Kontakt mit ihm schon davor aufgenommen, bevor ich gewusst habe, dass ich den Platz bekommen habe. Er war sehr nett und äußerst hilfsbereit, er hat alle meine Fragen beantwortet und ich konnte mich auch später jederzeit an ihn wenden.

Die Wahl der Lehrveranstaltungen war recht einfach für mich, weil ich nur Fächer vom dritten Abschnitt machen wollte (Spezialisierungsgebiet Wirtschaft). Trotzdem sind einige Fragen bei der Vorbereitungsphase aufgetaucht, die aber längstens in ein paar Stunden(!) von der Gastuniversität beantwortet wurden. Einige Wochen vor dem Antritt des Aufenthaltes hat mich mein 'Erasmus-Buddy' aus Vilnius kontaktiert, und sie hat bei praktischen Sachen sehr viel geholfen.

Aufenthalt

Der Aufenthalt hat mit einer Einführungswoche begonnen, wo ich alle andere Erasmus Studenten kennen lernen konnte und die wichtigsten, organisatorischen Sachen nochmal erklärt wurden. Ab der zweiten Woche ging der Uni los. Die Professoren haben recht gut Englisch gesprochen, die einheimischen Studenten hingegen nicht. Sie waren eigentlich auch nicht äußerst freundlich zu uns.

Es gab sehr große Unterschiede zwischen den LV's hinsichtlich der Aufwand. Man wird mit den Master-Studenten zusammengesetzt, die auf Englisch studieren, und es wird von allen genau

dasselbe erwartet. Grundsätzlich war die Benotung selbst freundlich, aber uU musste man recht viel für die eine, oder andere LV während dem Semester machen.

Ich fand Vilnius als Stadt sehr nett, voll mit Abenteuern, aber sie ist auch aus historischen Gründen interessant. Obwohl die Stadt zwar klein ist, man kann vieles machen, von Anschauen der Sehenswürdigkeiten bis zum Besuch von anheimischen Volksschulen, von Museen und Ausstellungen bis zum Fortgehen. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, wenn man keine Probleme mit der Kälte und ziemlich viel Schnee hat.

Zusammenfassung

Allzusammen fand ich Vilnius als Erasmus-Stadt super, sie ist nett, freundlich und man kann ein ganz anderes Kultur kennen lernen. Auch hat man die Möglichkeit die anderen, angrenzenden Länder unkompliziert zu besuchen und Nord-Europa als ganzes sich anzuschauen. Die Betreuung von der Gastuni war exzellent, wie auch von ihren Erasmus-Koordinatoren. Sie haben mit alles und in kürzester Zeit geholfen.

Die LV's waren spannend, die Professoren waren meistens Juristen, die nur als Ergänzung zur Praxis auf der Uni arbeiteten. Sie waren sehr kompetent und der Lernstoff war lebendiger, als er normalerweise ist. Man konnte eigentlich großteils für sich entscheiden, ob man eine „klassische Erasmus-Erfahrung“ haben möchte, oder ob auch akademisch die Möglichkeiten der Gastuni ausnutzen möchte.

Wenn man die Englisch-Kenntnisse erweitern will, vor allem in Wort, würde ich aber nicht unbedingt Vilnius empfehlen. Die einheimischen Personen sprechen sehr-sehr selten Englisch, und die Mehrheit der Erasmus-Studenten ist auch weit weg von Niveau B2 und das ändert sich auch während dem Semester nicht. Man muss aber dazusagen, dass aufgrund der vielen fachlichen (fakultativen) Materialien, die in Rahmen der LVs zur Verfügung gestellt wurden, konnte man die fachlichen Englischkenntnisse sehr gut erweitern, somit war der Aufenthalt auch für die Sprachkenntnisse definitiv von Vorteil.